

Irmer wettert gegen Islam

Unmut über CDU-Mann

Erneut erregt Hessens CDU-Fraktionsvize Hans-Jürgen Irmer mit Äußerungen über den Islam Unmut. In einem Beitrag für die rechte Zeitung Junge Freiheit schrieb Irmer: „Islam bedeutet nichts anderes als Unterwerfung.“ Der CDU-Politiker forderte, Islamisten „unverzüglich in ihre angestammte Heimat“ zu schicken.

Die Linke nannte Irmer einen „Brandstifter“, der antiislamische Ressentiments schüre. Linken-Fraktionschefin Janine Wissler forderte die CDU auf, Irmer von seinen Funktionen als Fraktionschef und bildungspolitischer Sprecher zu entbinden. Die SPD verlangte, Irmers Forderung nach Ausweisungen zeuge von „Ahnungslosigkeit“, zumal viele Islamisten Deutsche seien.

CDU-Fraktionschef Christean Wagner nahm Irmer in Schutz. Es bestehe unter Demokraten „hoffentlich Einigkeit, dass von Salafisten eine Gefährdung des Rechtsstaates ausgehe“ und deren „staatsfeindliche Aktivitäten bekämpft“ werden müssten. (pit.)

Grüne für Schlichtung

Flughafen-Gespräche à la Stuttgart 21 gefordert

Von Volker Schmidt

Die hessischen Grünen wollen von Heiner Geißler (CDU) lernen: Eine Schlichtung ähnlich wie beim Bahnprojekt Stuttgart 21 soll im Streit um den Lärm am Frankfurter Flughafen zur Deeskalation beitragen. Das Verfahren solle unter Leitung einer von allen Seiten anerkannten Persönlichkeit stehen, sagte der Grünen-Fraktionsvorsitzende Tarek Al-Wazir am Dienstag in Wiesbaden.

Wie in Stuttgart sollen auch in Frankfurt unterschiedliche Szenarien gegeneinander abgewogen werden. Der Schlichter müsse auch sicherstellen, dass alle Vorschläge zur Reduzierung von Fluglärm objektiv geprüft werden. Den Vergleich mit Stuttgart 21 wollte Al-Wazir sich zwar nicht so recht aufdrängen lassen. Er führte aber die „dramatischen“ Einschaltquoten, die die von Geißler geleiteten Verhandlungsrunden über das Bahnprojekt beim Nachrichtensender Phoenix erzielten, als Beispiel dafür an, dass auch bei so komplexer Mate-

rie wie Flugrouten eine öffentliche Debatte möglich sei.

Es sei, finden die Grünen, auch im Interesse der Regierung, um Zustimmung zum Flughafen-Ausbau zu werben. Dem Entwurf werden CDU und FDP allerdings kaum zustimmen können, denn darin ist ausführlich vom „Wortbruch“ der Landesregierung in Sachen Nachtflug die Rede.

Den Grünen gehe es ohnehin nur darum, „das Thema Fluglärm am Köcheln zu halten, da sie sich davon Stimmen für die Landtagswahl versprechen“, argwöhnt die FDP. Es gebe genügend Gremien, die über den Flughafen und seinen Lärm sprächen, sagt CDU-Generalsekretär Peter Beuth.

Auch die SPD findet, ein zweites Mediations- oder Schlichtungsverfahren sei unnötig: „Was wir brauchen, ist eine rechtssichere und konsequente Umsetzung des Mediationsergebnisses“, sagt der Abgeordnete Gernot Grumbach. Die Linke erklärt, gerade nach den schlechten Erfahrungen mit der Mediation zeuge der Grünen-Vorschlag von „Hilflosigkeit“.

Frankfurter Rundschau

THE DUBLINERS



1962-2012



Alte Oper Frankfurt

Mo. 5. 11. 2012 · Großer Saal · 20 Uhr

Tickets: 069 13 40 400 · www.alteoper.de